

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

holz oder Serpen, oder auf Veltthurns oder gar am Erler Berg, wo weiland seine besten Passionsspielfängerinnen hausten, wo kein Fremder ihn mehr stört und kein Menschenbau das Gelände verschandelt. Belustigt greift er in das rote Wirrwarr seines Bartwildwuchses. Wenn ihn so die Seinen sähen? Ein Lacher huscht über die Lippen. Er denkt schon gar nicht mehr daran, daß auch er des Kaisers Rock mit echter Feldkriegspatina trägt und seit Monaten inmitten des Krieges steht, wieder eine wilde Nacht hinter sich hat und eigentlich endlich einmal schlummern wollte. Er hat vergessen, daß ihm das Gewehrfeuer den Schlaf verscheucht hatte. Wie schön ist's im Herbst in einem Gebirgsbecken! Und er lacht die Blitzer und Geller aus, die über seinen Kopf zum Berg hinübergirren: dort retirieren ja wieder einmal die Welschen und wollten sich doch für ihren venti Settembre einen großen Sieg erringen.

Wie schön ist's im Herbst! Als wenn er die reine Pracht nur aus Märchen kannte, staunt er und freut sich darüber. Und hat sie doch tagtäglich vor sich in wechselndem Gewande. Hat er sie bislang nicht beachtet? Doch und doch nicht. Im Graben und in der Deckung ist's düster und oft auch feucht und die Ruhe und Feierstimmung läßt sich nicht bestellen. Heute hat er sie beide. Und mit Andacht liest er in dem Büchlein von Gösta Berling, das ihm eine Dame als Liebesgabe gesandt hat. Alte Geschichte, schon als träumerischer Student durchjagt und ausphantasiert. Wie aber eine Jugendweise durch Jahre im Ohre nachklingt und, wieder in reiner Stimmung vernommen, all die kindlich trunkenen